

Sehr geehrte Präsidentin, sehr geehrter Stadtrat, geschätzte Damen und Herren

Grund für die Interpellation war neben dem Einsturz der Mauer am 26. Dezember 2013 auch, dass uns öfters Klagen zugetragen wurden von Passanten und Nutzern der Sportanlage Tüfi. Da es sich bei der Stalder Transportunternehmung AG um eine Firma handelt, die teilweise auf öffentlichem Grund ansässig ist und zudem eine öffentliche Aufgabe erfüllt, war es uns wichtig, diesen Klagen nachzugehen. Gerade ein Gewerbe im öffentlichen Dienst muss sauber arbeiten und auch genügend kontrolliert werden. Ausserdem wollten wir Licht in das Dunkel des ominösen Mauersturzes bringen.

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung unserer Fragen. Nicht alle Antworten wurden aus unserer Sicht befriedigend beantwortet und es stellen sich teilweise neue Fragen. Wir würden es begrüßen, wenn der Stadtrat zu einzelnen Fragen evt. direkt Stellung nehmen könnte. Und sonst wäre es schön, wenn er an der nächsten Sitzung darauf eingehen würde. Ich weiss, dass er dazu nicht verpflichtet ist, aber es wäre schön, wenn wir das so unbürokratisch machen könnten.

Zu Frage 1 kann man leider nicht viel sagen, da das Urteil offenbar nicht öffentlich ist, obwohl es durchaus von öffentlichem Interesse wäre.

Zu Frage 2: Wurde ein Ultimatum gestellt, bis wann die östliche Mauer in Ordnung gebracht werden muss? Sie neigt sich mittlerweile wirklich stark gegen aussen, das auf dem Areal angehäuften Kies drückt dagegen und es ist eine Frage der Zeit, bis die Mauer der Schwerkraft nachgibt und zusammenbricht.

Der zur Absperrung angebrachte Zaun wird dem sicher nicht standhalten können und die Mauer samt Kies wird auf den Garten stürzen, der ausserhalb des Areals liegt. Dahingehend unsere Fragen: Wer räumt im Schadenfall auf, wer zahlt das Ganze und nicht zuletzt: wer haftet! Wer haftet speziell falls Personen zu Schaden kommen durch den Einsturz der Mauer?

Beim Vorfall vom 26.12.13 war es ja reines Glück, dass er in der Nacht geschah. Nicht auszudenken, wenn so etwas an einem normalen Mittwoch Morgen passiert wäre! Darum nochmals: wer haftet bei einem Personenschaden?

Zu Frage 3: Von welchen Faktoren hängt, ob der Vertrag 2018 verlängert wird?

Zu Frage 4: In der Antwort wird leider nicht eingegangen auf die aktuelle Situation nach dem Abbruch der Brecheranlage. Immer noch staubt es öfters gewaltig. So geschehen zum Beispiel am 4. September 2014, während des Sporttages der Kanti Freudenberg. Ich habe Fotos dabei, für die die es interessiert. Da zogen also grosse Staubschwaden gegen die Sportanlage Tüfi. Man kann sich vorstellen wie unangenehm das für die sporttreibenden Jugendlichen war. Ausserdem kann so etwas auch zu gesundheitlichen Problemen führen und ist nicht gut für den Ruf unserer ansonsten so tollen Sportanlage. Sport sollte auch in Adliswil gesund sein. Darum hier die Frage: Was gedenkt der Stadtrat gegen das immer noch bestehende Staubproblem zu unternehmen?

Zu Frage 6: Leider wird in der Antwort nur beschrieben, wer in der Vergangenheit die Anlage kontrolliert hat. Wir möchten gerne auch wissen, wer das in Zukunft machen wird. Gibt es periodische Kontrollen? Von wem und in welchen Abständen?

Zu Frage 7 gibt es vor allem zu sagen, dass wir es befremdlich finden, dass eine Branche sich selber kontrollieren darf. Da können wir nur hoffen, dass diese Kontrollen auch gewissenhaft durchgeführt werden und möchten ein grosses Fragezeichen dahinter setzen.

Abschliessend möchte ich noch sagen, dass uns schon klar ist, dass auch so ein Gewerbe irgendwo sein muss und dass es in der Natur der Sache liegt, dass es teilweise ein wenig staubt. Die Frage ist dann aber schon, ob es gerade an dieser Lage sein muss, direkt neben einem Fluss, einer von Schülerinnen und Schülern oft begangenen Strasse und einer Sportanlage.

Das führt mich auch zur letzten Frage, nämlich wie gedenkt der Stadtrat die Schülerinnen und Schüler auf der Tüfistrasse besser zu schützen? Die Strasse ist sehr schmal und das Trottoir nicht stark von der Strasse abgesetzt. Ausserdem kommen viele Schüler mit dem Velo und müssen von Gesetzes wegen auf der Strasse fahren. Die sie notabene teilen müssen mit schwer beladenen Lastwagen, die Richtung Areal Stalder abbiegen oder von da her in die Strasse einbiegen. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, auch die Velofahrer besser zu schützen? Evt. mit baulichen Massnahmen? Oder einer Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der Tüfistrasse?

Das war alles.

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.